

BECKER LUBE M 32

Mineralölbasierendes Spezial-Vakuumpumpenöl
für Sperr- und Drehschieberpumpen

SICHERHEITSDATENBLATT

Inhalt:

1. Stoff- und Firmenbezeichnung	Seite 2
2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen	Seite 2
3. Mögliche Gefahren.	Seite 2
4. Erste-Hilfe-Maßnahmen	Seite 3
5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung	Seite 4
6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	Seite 5
7. Handhabung und Lagerung	Seite 7
8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen	Seite 7
9. Physikalische und chemische Eigenschaften	Seite 8
10. Stabilität und Reaktivität	Seite 9
11. Angaben zur Toxikologie	Seite 9
12. Umweltbezogene Angaben	Seite 10
13. Hinweise zur Entsorgung	Seite 10
14. Angaben zum Transport	Seite 10
15. Vorschriften	Seite 11
16. Sonstige Angaben	Seite 12

1. Stoff- und Firmenbezeichnung

Handelsname des Produktes

BECKER LUBE M 32

Verwendung des Stoffes

Maschinenschmieröl.

Angaben zum Lieferanten

Gebr. Becker GmbH
Hölker Feld 29-31
D-42279 Wuppertal

Tel.+49(0)202-697-0
Fax.0202-666-0855

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Nummer der			Konzentration [%]	Bezeichnung der Substanz	Einstufung der Substanz laut Verordnung Nr. 1272/2008
Kennzeichnung	CAS	EU			
01-2119565113-46-0000	128-37-0	204-881-4	≤ 0,60	2,6-di-tert-butyl- p-cresol	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410 M acute = 1 M chronic = 1

3. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffs oder Gemischs:	Einstufung laut Verordnung (EG Nr. 1272/2008 [CLP]) Aquatic Chronic 3: H412 schädlich für Wasserorganismen, ruft langfristige Schäden hervor.
Kennzeichnungselemente:	Kennzeichnung laut Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]: H412: sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung; P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P501: Inhalt/Behälter in die Deponie entsorgen.
Sonstige Gefahren:	Das Gemisch erfüllt nicht die Kriterien PBT oder vPvB. Bei der Panne der Anlagen, die in hohen Temperaturen und unter hohem Druck arbeiten, ist es möglich, dass das Produkt durch die Haut in Unterhautzellgewebe gelangen wird. Während der Arbeiten mit heißem Produkt besteht die Gefahr der thermischen Verbrennungen. Das Produkt kann das Atmungssystem reizen, falls es in Form von Ölnebel oder von heißen Dämpfen auftritt oder nach dem Verschlucken. Die für ähnliche Produkte durchgeführten Untersuchungen haben keine schädlichen Wirkungen für die Augen nachgewiesen oder verursachten nur leichte Reizungen der Augen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmung:	<p>Einatmen ist unwahrscheinlich wegen des niedrigen Druckes der Substanzdämpfe in der Umgebungstemperatur.</p> <p>Symptome: Reizung der Atemwege, die übermäßig durch Ausdünstungen, Nebel oder Dämpfe des Produktes gefährdet werden.</p> <p>Im Falle der Symptome, die durch Einatmen von Ausdünstungen, Nebel oder Dämpfen des Produktes auftreten:</p> <p>Falls es sicher ist, sollte der Geschädigte in einen ruhigen, gut gelüfteten Raum gebracht werden.</p> <p>Falls der Geschädigte bewusstlos ist und - nicht atmet – soll man sich vergewissern, ob es keine Hindernisse beim Atmen gibt und man soll künstliche Beatmung durch ein geschultes Personal versichern. Falls es notwendig ist, soll man eine Herzmassage durchführen und medizinische Hilfe besorgen.</p> <p>Falls der Geschädigte atmet, den Geschädigten in sichere Stellung bringen.</p> <p>Falls es notwendig ist, soll man Sauerstoff verabreichen.</p> <p>Falls der Geschädigte Schwierigkeiten beim Atmen hat, soll man den Arzt holen.</p>
Hautkontakt:	<p>Symptome: trockene Haut, Reizung im Falle der sich wiederholenden oder verlängernden Gefährdung. Im Falle des Kontaktes mit dem Produkt mit hoher Temperatur kann es zur Hautverbrennung kommen.</p> <p>Verunreinigte Kleidung und verunreinigte Schuhe ausziehen und sie auf eine sichere Art und Weise entfernen.</p> <p>Den verunreinigten Körperteil mit Wasser mit Seife waschen.</p> <p>Falls Reizungen, Schwellungen oder Rötungen der Haut auftreten und länger dauern, soll man sich an den Arzt wenden.</p> <p>Bei Anwendung der Hochdruckanlagen kann es zu einer perkutanen Injektion kommen. Im Falle der Verletzungen durch einen hohen Druck soll man unverzüglich den Arzt holen. Man darf nicht warten, bis sich die Symptome verschlimmern.</p> <p>Leichte Verbrennungen sollen abgekühlt werden: den verbrannten Körperteil unter einem Strahl kalten Wassers mindestens fünf Minuten lang halten, bis der Schmerz lindert. Unbedingt eine Hypothermie vorbeugen.</p> <p>Die Verbrennungen nicht mit Eis kühlen. Vorsichtig die nicht haftende Kleidung ausziehen. Man DARF NICHT versuchen, die an die verbrannte Haut haftende Kleidung auszuziehen. Die Kleidung soll rund um diese Stellen abgeschnitten werden.</p> <p>Im Falle einer ernsten Verbrennung der Haut soll man den Arzt holen.</p>
Augenkontakt:	<p>Symptome: kleine Reizung. Im Falle eines Kontaktes mit dem Produkt mit hoher Temperatur kann es zu Verbrennungen kommen.</p> <p>Die Augen vorsichtig ein paar Minuten lang mit dem Wasser spülen. Falls es möglich ist, soll man dem Geschädigten Kontaktlinsen entfernen. Das Spülen fortsetzen.</p> <p>Falls Reizungen, Sehstörungen oder Schwellungen auftreten, soll man sich an einen Facharzt wenden.</p> <p>Falls das Auge mit dem warmen Produkt verschmutzt wird, soll man es unverzüglich unter einem Strahl kalten Wassers abkühlen, um die angesammelte Wärme zu zerstreuen. Man soll sich unverzüglich an den Arzt wenden, damit er den Augenzustand beurteilt und spätere Behandlung durchführt.</p>

Verschlucken:	<p>Symptome: kleine oder keine Symptome. Es können eventuell Übelkeit und Durchfall auftreten.</p> <p>Falls das Produkt verschluckt wird, soll immer angenommen werden, dass es zur Einatmung/Aspiration gekommen ist. Man soll sich an den Facharzt wenden oder den Geschädigten ins Krankenhaus bringen.</p> <p>Man soll nicht warten, bis sich die Symptome verschlechtern.</p> <p>Man darf kein Erbrechen hervorrufen, weil man sich verschlucken kann/Aspiration.</p> <p>Der bewusstlosen Person darf nichts mündlich verabreicht werden.</p> <p>Falls Erbrechen auftritt, soll man den Kopf des Geschädigten niedrig halten, damit Erbrochenes nicht in die Lungen kommt (Aspiration). Wenn das Erbrechen aufhört, soll man den Geschädigten in sichere Stellung bringen, mit leicht angehobenen Beinen</p>
----------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Kurze Zusammenfassung der Informationen über akute und verspätete Symptome sowie Gefährdungsfolgen: nicht genannt.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Informationen über klinische Indikationen und medizinische Überwachung in Richtung der verspäteten Folgen: nicht genannt.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel:	<ul style="list-style-type: none"> - Schaum (nur entsprechend geschultes Personal) - Wasserdampf (nur entsprechend geschultes Personal) - chemisches Trockenpulver - Kohlendioxid - sonstige Inertgase (laut Vorschriften) - Sand oder Erde
Ungeeignete Löschmittel:	<p>Man darf keinen Wasserstrahl direkt auf das brennende Produkt richten, die Substanz kann spritzen und das Feuer kann sich ausbreiten.</p> <p>Man kann auf derselben Fläche nicht gleichzeitig Schaum und Wasser anwenden, weil Wasser den Schaum vernichtet.</p>
Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:	<p>Verbrennungsprodukte: Kein vollständiges Verbrennen des Produktes verursacht oft, dass ein zusammengesetztes Gemisch mit festen Partikeln entsteht, die in der Luft schweben, darin Kohlendioxid sowie unbestimmte organische und nicht organische Verbindungen.</p>
Hinweise für die Brandbekämpfung:	<p>Falls ein ausgedehnter Brand oder ein Brand in beschränkten oder schwach gelüfteten Stellen entstehen wird, soll man eine komplette feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit kompletter Maske, das auf Grund eines Überdruckes wirkt, anwenden.</p>

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

<p>Allgemeine Informationen:</p>	<p>Die Leckage bei der Quelle zurückhalten oder sie beherrschen, falls es sicher ist. Einen direkten Kontakt mit dem freigesetzten Stoff vermeiden. Gegen den Wind stehen.</p> <p>Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Ausgenommen kleine Leckagen. Falls es möglich ist, sollen alle Handlungen jedes Mal durch eine entsprechend geschulte und zuständige Person, die die Rettungsaktion leitet, bewertet werden.</p> <p>Falls es sicher ist, sollen alle Zündquellen entfernt werden (z.B. Elektrizität, Funken, Brandfackeln). Falls es nötig ist, sollen entsprechende Behörde laut entsprechenden Vorschriften informiert werden.</p> <p>Individuelle Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Verfahren in Notfällen:</p>
<p>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:</p>	<p>Für Personen, die nicht zu Hilfskräften gehören:</p> <p>Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Gegen den Wind stehen.</p> <p>Für Personen, die die Hilfe leisten:</p> <p>Die Leckage bei der Quelle zurückhalten oder sie beherrschen, falls es sicher ist. Einen direkten Kontakt mit dem freigesetzten Stoff vermeiden. Gegen den Wind stehen. Das Personal, das an der Aktion nicht teilnimmt, vom Leckagegebiet fernhalten. Rettungspersonal rufen. Falls es möglich ist, sollen alle Handlungen jedes Mal durch eine entsprechend geschulte und zuständige Person, die die Rettungsaktion leitet, bewertet werden. Falls es sicher ist, sollen alle Zündquellen entfernt werden (z.B. Elektrizität, Funken, Brandfackeln). Falls es nötig ist, sollen entsprechende Behörde laut entsprechenden Vorschriften informiert werden.</p> <p>Kleidung und Ausrüstung:</p> <p>Kleine Leckagen: gewöhnlich ist eine standardmäßige antistatische Arbeitskleidung ausreichend.</p> <p>Größere Leckagen: voller Schutzanzug aus antistatischem Stoff, der gegen chemische Stoffe beständig ist. Arbeitshandschuhe, die einen wirksamen Schutz gegen chemische Stoffe besitzen, besonders gegen aromatische Kohlenwasserstoffe. Achtung: die aus Polyvinylacetat hergestellten Handschuhe sind nicht wasserfest, deshalb sind sie nicht in Notfällen geeignet. Arbeitshelm. Antistatische rutschfeste Schutzschuhe (lang oder kurz). Schutzbrille und/oder Gesichtsschutz, falls ein Kontakt des Stoffes mit den Augen möglich ist. Schutz der Atemwege ist notwendig ausschließlich in besonderen Fällen (z.B. Entstehen vom Nebel). Abhängig von der Menge der verschütteten Substanz und des abgeschätzten Gefährdungsbereiches kann man eine halbe oder eine volle Atemschutzmaske mit angeschlossenen Rauchfiltern/Filtern der Dämpfe der organischen Substanzen oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät anwenden. Wenn sich die Lage nicht abschätzen lässt, oder wenn ein Sauerstoffmangel entsteht, soll ausschließlich ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden.</p>
<p>Umweltschutzmaßnahmen:</p>	<p>Das Gelangen des Produktes in Abwasserkanäle, Flüsse und andere Wasserbehälter oder unterirdische Räume (Tunnels, Keller usw.) verhindern.</p>

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Verordnungen über Vorbeugen der Verbreitung von der Leckage:

Auf der Erdoberfläche:

Falls es notwendig ist, soll man das Produkt mit einem Schutzwall aus trockener Erde, Sand oder einem anderen feuerfesten Stoff umgeben. Größere Leckagen kann man vorsichtig mit einem Schaum decken (falls er zugänglich ist), um das Brandrisiko zu beschränken. Keine direkten Strahlen anwenden. Man soll eine wirksame Lüftung innerhalb der Gebäude oder in geschlossenen Räumen sichern.

Auf der Wasseroberfläche:

Im Falle von kleinen Leckagen in geschlossene Gewässer soll (d.h. in Häfen) soll das Produkt mit Hilfe von schwimmenden Barrieren oder mit einer anderen Ausrüstung gesichert werden. Das verschüttete Produkt soll man mit Hilfe von speziellen schwimmenden Absorbends auffangen. Falls es möglich ist, soll man größere Leckagen auf offene Gewässern mit Hilfe von schwimmenden Barrieren oder mit anderen mechanischen Mitteln beherrschen.

Falls es nicht möglich ist, soll man die Verbreitung der Leckage kontrollieren oder das Produkt mittels des Schaumens oder mit anderen verwendeten chemischen Mitteln auffangen. Die Konzentration von H₂S im oberen Teil der Behälter kann gefährlich steigen, besonders im Falle einer längeren Lagerung.

Verordnungen über Beseitigung der Leckage:

Auf der Erdoberfläche:

Das verschüttete Produkt soll man mit Hilfe von entsprechenden, Feuerfesten Stoffen auffangen. Man soll das nicht gebundene Produkt mit zugänglichen Mitteln auffangen. Das aufgefangene Produkt und andere verunreinigte Stoffe soll man in entsprechende Behälter bringen zwecks deren Wiedergewinnung oder Entsorgung auf eine sichere Art und Weise. Im Falle der Bodenvergiftung soll man die vergiftete Schicht entfernen und laut lokalen Vorschriften aufbereiten.

Auf der Wasseroberfläche:

Das gewonnene Produkt und andere Stoffe sollen in entsprechende Behälter aufgefangen werden zwecks ihrer Wiedergewinnung und Entsorgung auf eine sichere Art und Weise.

7. Handhabung und Lagerung

Verordnungen über sichere Anwendung:	Während der Arbeiten mit dem Produkt soll man allgemeine Regeln und Arbeits- und Brandschutzvorschriften beachten. Von Wärmequellen/Funken/offenem Feuer/heißen Flächen fernhalten. Ausschließlich draußen oder in einem gut gelüfteten Raum anwenden und lagern. Den Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Die Freisetzung des Produktes in die Umwelt vermeiden.
Verordnungen über allgemeine Arbeitshygiene:	Die Einleitung entsprechender Ordnungstätigkeiten sichern. Man darf verunreinigte Stoffe am Arbeitsplatz nicht sammeln und sie nicht in Taschen tragen. Das Produkt von Lebensmitteln und Getränken fernhalten. Während der Arbeit mit dem Produkt darf man keine Nahrung und keine Getränke verzehren und nicht rauchen. Nach Abschluss der Arbeit mit dem Produkt soll man gründlich die Hände waschen. Nach dem Abschluss der Arbeitsschicht soll man die verunreinigte Kleidung ausziehen.
Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:	<p>Das Produkt soll vor elektrostatischen Ladungen gesichert werden. Man soll ein plötzliches Gießen (mit Spritzen) großer Mengen heißen Produktes in flüssiger Form vermeiden. Den Kontakt mit der Haut vermeiden. Das Einatmen von Dämpfen/Nebel vermeiden. Nicht verschlucken. Ausrutschrisiko vermeiden. Falls es nötig ist, entsprechende persönliche Schutzausrüstung anwenden. Mehr Informationen zum Thema der persönlichen Schutzausrüstung finden Sie im Kapitel: „Kontrolle der Gefährdung/persönliche Schutzausrüstung“</p> <p>Plan der Deponie, Konstruktion des Behälters sowie Ausrüstung und Verfahrensordnung müssen die Anforderungen entsprechender europäischer, inländischer und örtlicher Vorschriften erfüllen. Anlagen zur Lagerung der Substanz sollen entsprechend eingedeicht werden, damit Boden und Wasser im Falle der Leckagen oder einer Verschüttung vor Vergiftung gesichert werden. Reinigung, Überprüfung und Wartung des Inneres von Tanks sollen ausschließlich entsprechend ausgerüstete und geschulte Personen laut inländischen, örtlichen oder innerbetrieblichen Vorschriften durchführen. Von Oxidationsmitteln fernhalten. Für die Produktion der Behälter oder für ihre Innenbeschichtung verwendet man weichen, darin rostfreien Stahl.</p> <p>Ungeeignete Stoffe, welche wahrscheinlich die Gefährdung gegen gefährliche Konzentration von SO₂ oder H₂S nicht verursachen werden. Die Kompatibilität soll mit dem Hersteller vereinbart werden.</p> <p>Wenn das Produkt in Behältern geliefert wird: sollte es ausschließlich in originaler Verpackung oder in einem Behälter sein, welche für dieses Produkt richtig sind. Die Behälter sollen dicht verschlossen und entsprechend gekennzeichnet werden. Leere Behälter können brennbare Reste des Produktes enthalten. Man darf leere Behälter nicht schweißen, bohren, schneiden und nicht verbrennen, falls sie nicht richtig gereinigt werden.</p>

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Zu überwachende Parameter

Grenzwerte der Gefährdung NDS

Produkt	NDS [mg/m ³]	NDSch [mg/m ³]	NDSP [mg/m ³]	Bemerkung
hochraffinierte Mineralöle ausgenommen Verarbeitungsflüssigkeiten – einatmungsbare Fraktion	5	-	-	-

Informationen über empfohlene Überwachungsverfahren:

Laut Vorschriften im Bereich der Überwachung der Luftreinheit sowie laut folgenden polnischen Normen verfahren:
PN-Z-04008-7:2002 „Regeln über Probenentnahme der Luft in der Arbeitsumgebung und Interpretierung der Ergebnisse“,

DNEL und PNEC Werte:

keine Angaben

Gefährdungskontrolle:	<p>entsprechende technische Kontrollmittel:</p> <p>Allgemeine Lüftung der Räume und lokale Ablüftung anwenden, die die Dämpfe aus deren Emissionsstellen entfernen. Die Ablüfter der allgemeinen Lüftung sollen sich im oberen Teil des Raumes sowie am Fußboden befinden, die lokale Lüftung dagegen an der Arbeitsfläche oder unten. Die lokale Lüftung ist unentbehrlich, falls Nebel und Dämpfe entstehen.</p> <p>Individuelle Schutzmittel, solche wie individuelle Schutzgeräte:</p> <p>a) Augen oder Gesicht: bedürfen keines speziellen Schutzes, obwohl es üblich ist, Schutzbrille anzuwenden, und im Falle des Spritzens des Produktes soll man einen vollständigen Kopf-, Gesichts- und Halsschutz anwenden.</p> <p>b) Hautschutz: um ein eventuelles Risiko zu vermeiden, wird empfohlen, Schutzkleidung und ölbeständige Handschuhe (z.B. Nitrilhandschuhe) und Arbeitsschuhe anzuwenden, die dem Kontakt mit heißen Gegenständen angepasst sind.</p> <p>c) Atemwege: bedürfen keines speziellen Schutzes, man soll jedoch die Dämpfe des Produktes nicht einatmen. Wenn Risiko eines Kontaktes mit konzentrierten Dämpfen oder Risiko der Entstehung eines Ölnebels entsteht, soll man eine Schutzmaske mit A Filter anwenden.</p> <p>d) thermische Gefährdungen: die Handschuhe sollen hitzebeständig und thermisch isoliert sein, falls ein Kontakt mit heißem Produkt möglich ist.</p> <p>Kontrolle der Umweltgefährdung: keine Angaben</p>
------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild:	klar	
	Flüssig bei Raumtemperatur	
Geruch:	riecht nach Öl	
Sicherheitsrelevante Daten:	Viskositätsklasse:	32
	pH-Wert:	keine Angaben
	Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich:	keine Angaben
	Fließpunkt:	keine Angaben
	Zündpunkt:	min. 210 °C
	Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	keine Angaben
	Selbstentzündungstemperatur:	keine Angaben
	Dampfdruck:	keine Angaben
	Dichte:	keine Angaben
	Löslichkeit:	löst sich in mehreren organischen Lösungsmitteln auf
	Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	keine Angaben
	Kinetische Viskosität:	28,8 – 74,8 mm ² /s bei 40°C

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität:	Unter Nutzungsbedingungen gibt es keine erhöhte Reaktivität.
Chemische Stabilität:	Unter empfohlenen Bedingungen ist das Produkt stabil.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Unter Nutzungsbedingungen gibt es keine gefährlichen Reaktionen.
Zu vermeidende Bedingungen:	Unter Bedingungen der Explosionsatmosphäre soll man Zündquellen und Wärmewirkung vermeiden.
Unverträgliche Materialien:	Starke Oxidationsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Bei hohen Temperaturen kann es zu einem thermischen Zerfall des Produktes kommen. Die Charakteristik der entstandenen Produkte hängt von Zerfallsbedingungen ab. Es können Gase und Dämpfe entstehen: Kohlen-, Schwefel-, Stickstoffoxide, Schwefelwasserstoff und Kohlenhydrate.

11. Angaben zur Toxikologie

Angaben zu toxikologischen Wirkungen:	<p>Akute Toxizität: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt..</p> <p>Verätzungen/reizende Wirkung: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Ernste Augenschäden/Augen reizende Wirkung: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt</p> <p>Sensibilisierende Wirkung auf Atemwege oder auf die Haut: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt..</p> <p>Mutagene Wirkung auf Keimzellen: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Karzinogenität: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Schädliche Wirkung auf die Fortpflanzungsfähigkeit: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Toxische Wirkung auf die Zielorgane – wiederholte Gefährdung: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Gefährdung durch Aspiration: In Anlehnung an zugängliche Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.</p>
----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

12. Umweltbezogene Angaben

Toxizität Akute Toxizität:	Wegen des Inhaltes der gefährlichen Bestandteile wurde das Produkt als giftig für Wasserorganismen eingestuft; es kann langfristige ungünstige Wirkungen in der Wassermwelt hervorrufen. Es fehlt an Angaben zur Ökotoxizität des Gemisches.
Persistenz und Abbaubarkeit:	Keine Angaben zur Ökotoxizität des Gemisches.
Bioakkumulationspotenzial:	Keine spezifischen Angaben. Der Biokonzentrationsfaktor (BCF) wird nicht bezeichnet. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass BCF für manche Erdölprodukte unwesentlich ist, weil diese Produkte schwach im Wasser auflösen.
Mobilität im Boden	Das Produkt sammelt sich auf der Wasseroberfläche und im Falle großer Mengen erfolgt ein kleinerer Transfer des Sauerstoffes ins Wasser.
Ergebnisse der PBT und vPvB-Beurteilung:	Keine Angaben
Andere schädliche Wirkungen:	Das Produkt enthält keine gefährlichen Substanzen für die Ozonschicht.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung:	<p>Man darf die Abfälle nicht in die Kanalisation entsorgen, man soll nicht zur Verunreinigung der Oberflächen- und Grundgewässer sowie des Bodens mit dem Produkt zulassen. Man soll Behälter für Abfälle anwenden, die gegen Kohlenwasserstoffe beständig, verschlossen und gekennzeichnet sind.</p> <p>Das Produkt, das zum Gebrauch nicht geeignet ist oder verbraucht ist, sollte zu der nächsten Stelle gebracht werden, welche sich mit Sammlung der Abfallöle beschäftigt.</p> <p>Wiedergewinn und Recycling der Abfälle sollen mit vorgeschriebenen lokalen und/oder inländischen Vorschriften übereinstimmen. Einwegverpackungen sollen laut den gültigen Vorschriften über Verfahren mit Abfällen entsorgt werden. Mehrwegverpackungen dagegen können nach deren Reinigung erneut benutzt werden.</p> <p>Mit den Abfällen soll man laut gesetzmäßigen Vorschriften verfahren.</p>
----------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

14. Angaben zum Transport

Transportart:	Binnentransport (ADR/RID):
UN-Nummer (UNO-Nummer):	trifft nicht zu
Richtige UNO-Transportbezeichnung:	trifft nicht zu
Gefährdungsklasse(n) im Transport:	trifft nicht zu
Verpackungsgruppe:	trifft nicht zu
Gefährdungen für die Umwelt:	trifft nicht zu
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Benutzer:	trifft nicht zu
Transport lose laut Anlage II zum Abkommen MARPOL 73/78 und laut Gesetzbuch IBC:	trifft nicht zu

15. Vorschriften

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:	<p>Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 396 vom 30. Dezember 2006 sowie Berichtigung Amtsblatt der EU Serie L Nr. 136 vom 29. Mai 2007 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EU) Nr. 453/2010 der Kommission vom 20. Mai 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)</p> <p>Gesetz vom 25. Februar 2011 über chemische Substanzen und deren Gemische (Ges.Bl. U.11.63.322 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 353 vom 31. Dezember 2008 mit späteren Änderungen).</p> <p>Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 312 vom 22. November 2008 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 14. Dezember 2012 über Abfälle (Ges.Bl. 2013 Pos. 21 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 4. August 2004 über genaues Verfahren mit Abfallölen (Ges.Bl. 04.192.1968 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Arbeit und Soziales vom 6. Juni 2014 über die höchste zulässige Konzentration und Intensität der für die Gesundheit schädlichen Faktoren in der Arbeitsumgebung (Ges.Bl. .2014.817 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Umwelt vom 18. November 2014 über Bedingungen, welche bei der Einführung des Abwassers in die Gewässer oder in den Boden erfüllt sein sollen, sowie über Substanzen, die für Wasserumwelt besonders schädlich sind (Ges.Bl..2014.1800 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Amtsblatt der EU Serie L Nr. 286 vom 31. Oktober 2009 mit späteren Änderungen).</p> <p>Verordnung des Ministers für Bauwesen vom 14. Juli 2006 über Art und Weise der Durchführung der Pflichten der Anbieter von Industrieabwässern sowie über Bedingungen deren Einführung in die Kanalisationsanlagen (Ges.Bl. 06.136.964)</p> <p>Europäisches Abkommen über den internationalen Gefahrguttransport auf der Straße (ADR) (Ges.Bl. 09.27.162 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 20. Juni 1997 – Gesetz über Straßenverkehr (Ges.Bl. 05.108.908 mit späteren Änderungen).</p> <p>Richtlinie 2008/68/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 2008 über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland (Amtsblatt der EU Serie L.2008.260.13 mit späteren Änderungen).</p> <p>Gesetz vom 19. August 2011 über Gefahrguttransport (Ges.Bl.2011.227.1367 mit späteren Änderungen).</p>
Stoffsicherheitsbeurteilung:	Der Hersteller hat für diesen Stoff/diese Mischung keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Gebr. Becker ist nicht selbst Hersteller. Die Daten basieren auf Angaben unseres Lieferanten und wurden von uns nicht selbst geprüft. Eine über unsere bestehenden Verpflichtungen hinausgehende Haftung schließen wir aus.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.

BECKER LUBE M 32

Special vacuum pump oil on a mineral oil base
for use in lock- and rotating compressor pumps

SAFETY DATA SHEET

Contents:

1. Identification of Substance/Preparation and Company	Page 2
2. Composition/Information on Ingredients	Page 2
3. Hazards Identification	Page 2
4. First Aid Measures	Page 3
5. Fire Fighting Measures	Page 4
6. Accidental Release Measures	Page 4
7. Handling and Storage	Page 6
8. Exposure Controls/Personal Protection	Page 6
9. Physical and Chemical Properties	Page 7
10. Stability/Reactivity	Page 8
11. Toxicological Information	Page 8
12. Ecological information	Page 9
13. Disposal Considerations	Page 9
14. Transport Information	Page 9
15. Regulatory Information	Page 10
16. Other Information	Page 11

1. Identification of the Substance and Company

Product name:

BECKER LUBE M 32

Use of the substance

Machine oil

Supplier

Gebr. Becker GmbH
Hölker Feld 29-31
D-42279 Wuppertal

Tel. +49 (0)202-697-0
Fax. +49 (0)202-666-0855

2. Composition/Information on Ingredients

Number			Concentration [%]	Substance name	Classification compliant with the Regulation (EC) No. 1272/2008
registration	CAS	EC			
01-2119565113-46-0000	128-37-0	204-881-4	≤ 0,60	2,6-di-tert-butyl-p-cresol	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410 M acute = 1 M chronic = 1

3. Hazards Identification

Classification of the substance or mixture:	Classification compliant with the Regulation (EC) No. 1272/2008 [CLP]: Aquatic Chronic 3: H412 Harmful to aquatic life with long lasting effects.
Label elements:	Labelling in accordance with the Regulation (EC) No. 1272/2008 [CLP]: H412: Harmful to aquatic life with long lasting effects. P273: Avoid release to the environment. P501: Dispose of the contents / container to the waste storage.
Other hazards:	The mixture does not meet the criteria for PBT or vPvB. In the case of any failure of equipment working at high temperatures and pressures, it is possible for the product to penetrate through the skin into the subcutaneous tissues; When working with hot product there is a risk of thermal burns. The product may cause irritation of the respiratory system, where present in the form of oil mist or in the form of a vapour, or after ingestion. Research conducted for similar products have shown no harmful effects on the eyes or shown minimal irritation.

4. First aid Measures

Description of First Aid Measures

<p>Inhalation:</p>	<p>Inhalation is unlikely due to the low vapour pressure of the substance at ambient temperature.</p> <p>Symptoms: respiratory irritation caused by excessive exposure to exhausts, mists or vapours.</p> <p>In the event of symptoms caused by the inhalation of exhausts, mists or vapours of the product: While it is safe, move the injured to a quiet and well-ventilated place. If the patient is unconscious and:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The injured is not breathing - Make sure there are no obstructions in breathing and provide artificial respiration performed by trained personnel. If necessary, make a heart massage and get medical attention. - If the injured is breathing - Place the injured in the recovery position. If oxygen is needed. If difficulty in breathing is persistent, ask your doctor.
<p>Skin contact:</p>	<p>Symptoms: dry skin, irritation in the case of repeated or prolonged exposure. Contact with the product at high temperature can cause burns.</p> <p>Remove contaminated clothing and shoes and dispose of them in a safe manner. Wash contaminated body parts with soap and water.</p> <p>In the event of the occurrence and persistence of the irritation, swelling or redness of the skin, ask your doctor.</p> <p>When using high pressure percutaneous injections may occur. In the case of injury caused by high pressure immediately seek medical attention. Do not wait for the symptoms to become worse.</p> <p>Light burns should be cooled: Hold the burned body part under cold water for at least five minutes or until relieving pain. Be sure to prevent hypothermia. Do not put ice on the burns. Carefully remove the non-sticking clothing. DO NOT attempt to remove portions of clothing stuck to the burned skin. Clothing around these places should be cut.</p> <p>In any case of serious burns ask your doctor.</p>
<p>Eye contact:</p>	<p>Symptoms: slight irritation. Contact with the product at high temperature can cause burns.</p> <p>Carefully rinse with water for several minutes. If it is possible and easy to do, remove contact lenses of the injured.</p> <p>Continue to rinse.</p> <p>In the event of the occurrence and persistence of irritation, blurred vision, or swelling, please refer to the specialist.</p> <p>In the case of eye splash with hot product, they must be cool immediately under cold, running water to dissipate the accumulated heat. Immediately consult your doctor on the assessment of the condition and subsequent treatment of the injured.</p>
<p>Ingestion:</p>	<p>Symptoms: expected not many or no symptoms. Nausea and diarrhoea may possibly appear.</p> <p>If swallowed, always assume that inhalation/aspiration has taken place. Ask for help from a specialist or refer the patient to the hospital. Do not wait for the symptoms to become worse.</p> <p>Do not induce vomiting because there is a risk of aspiration.</p> <p>Do not give anything by mouth to an unconscious person.</p> <p>If vomiting occurs, the injured's head should be kept low to avoid penetration of vomit into the lungs (aspiration).</p> <p>After the cessation of vomiting, put the injured in the recovery position, with legs slightly raised.</p>

Most important symptoms and effects, both acute and delayed

A brief summary of information on acute and delayed symptoms and effects of exposure: Not determined.

Indication of any immediate medical attention and special treatment needed

Information on clinical indications and medical monitoring for delayed effects: Not determined.

5. Fire Fighting Measures

Extinguishing media:	<ul style="list-style-type: none">- Foam (trained personnel only)- Water mist (trained personnel only)- Dry chemical powder- Carbon dioxide- Other inert gases (according to the law)- Sand or earth
Unsuitable extinguishing media:	<p>Do not spray directly on the burning product; substances can cause splatter and spread of fire.</p> <p>One should prevent the simultaneous use of foam and water on the same surface as water destroys the foam.</p>
Special hazards arising from the substance or mixture:	<p>Products of combustion:</p> <p>Incomplete burning often causes a complex mixture of solid particles floating in the air, including carbon monoxide and unidentified organic and inorganic compounds.</p>
Advice for firefighters:	<p>In the case of a large fire or fires in confined or poorly ventilated areas one should also use full fire resistant protective clothing and a self-contained breathing apparatus with full face mask operating on the principle of hypertension.</p>

6. Accidental Release Measures

General information:	<p>Stop or control the leak at source if it is safe. Avoid direct contact with the spilled material. Stand against the wind.</p> <p>Keep personnel not participating in the action away from the site of the leak. Alert emergency personnel.</p> <p>With the exception of small spills. If possible, the feasibility of any action in each case should be evaluated and assessed by a properly trained and competent person in charge of rescue operations.</p> <p>If it is safe, eliminate all sources of ignition (e.g. electricity, sparks, fire, torches). If necessary, notify relevant authorities in accordance with applicable regulations.</p>
-----------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Personal precautions, protective equipment and emergency procedures:</p>	<p>For non-emergency personnel: Keep personnel not participating in the action away from the site of the leak. Alert emergency personnel. Stand against the wind.</p> <p>For emergency responders: Stop or control the leak at source if it is safe. Avoid direct contact with the spilled material. Stand against the wind. Keep personnel not participating in the action away from the site of the leak. Alert emergency personnel. If possible, the feasibility of any action in each case should be evaluated and assessed by a properly trained and competent person in charge of rescue operations. If it is safe, eliminate all sources of ignition (e.g. electricity, sparks, fire, torches). If necessary, notify relevant authorities in accordance with applicable regulations.</p> <p>Clothing and equipment: Small spills: usually adequate standard anti-static clothing is appropriate. Significant spills: full suit of anti-static material resistant to chemical agents. Work gloves provide effective protection against chemicals, especially aromatic hydrocarbons. Note: gloves made of polyvinyl chloride are not waterproof and therefore not suitable for use in an emergency. Hard hat. Anti-static, anti-slip safety shoes (long or short). Safety goggles or face shield, if splash or other eye contact with them is possible or expected. Respiratory protection will be necessary only in special cases (e.g. the formation of mists). Depending on the amount of spilled material and the estimated range of exposure one can use half-mask or full mask respirator with combined dust filters / filter vapours of organic substances or self-contained breathing apparatus. If you cannot fully assess the situation, or if there is a risk of oxygen deficiency, only self-contained breathing apparatus should be used.</p>
<p>Environmental precautions:</p>	<p>Prevent product from entering sewers, rivers and other bodies of water or the underground (tunnels, basements, etc.).</p>
<p>Methods and material for containment and cleaning up:</p>	<p>Recommendations for preventing the spread of the spill:</p> <p>On the ground: If necessary, surround the product with dry dike earth, sand or other non-combustible material. Significant spills may be carefully covered with foam (if available) to reduce the risk of fire. Do not use direct stream. Use with adequate ventilation inside buildings or in confined spaces.</p> <p>On the surface of water: For small spills into closed waters (i.e. port waters), protect the product with floating barriers or other equipment. Collect the spilled product using special floating absorbents. As far as possible, large spills in open waters should be controlled using floating barriers or other mechanical means. If this is not possible, it is necessary to control the spread of the spill and collect the product by skimming or other suitable mechanical means. The concentration of H₂S in the upper part of the tank can rise dangerously, especially in the case of prolonged storage.</p> <p>Recommendations for the elimination of leakage:</p> <p>On the ground: Absorb the spilled product with suitable, non-flammable materials. Collect the unbound product with available means. Transfer the collected product and other contaminated materials to appropriate tanks or containers for recovery or disposal in a safe manner. In the case of soil contamination, the contaminated layer should be removed and undergo treatment, in accordance with local regulations.</p> <p>On the surface of water: Collect the recovered product and other materials to the respective tanks or containers for recovery or disposal in a safe manner.</p>

7. Handling and Storage

Precautions for safe handling:	While working with the product, follow the general rules and regulations of health and safety and fire protection. Keep it away from heat / sparks / open flames / hot surfaces . Use and store only outdoors or in a well-ventilated place. Avoid contact with the product Avoid release to the environment.
Advice on general occupational hygiene:	Ensure the implementation of appropriate disciplinary action. Do not allow the accumulation of contaminated materials in the workplace or to keep them in pockets. Keep away from food and beverages. During use of the product one must not eat, drink or smoke. After working with the substance thoroughly wash your hands. When you have finished, remove contaminated clothing.
Conditions for safe storage, including any incompatibilities:	<p>Protect against electrostatic charges. Avoid sudden pouring (with splash) of large quantities of hot product in liquid form. Avoid contact with the skin. Avoid inhalation of fumes / fog. Do not swallow. Avoid the risk of slipping. If necessary, use appropriate personal protective equipment. More information on protection measures, see the section entitled „Exposure controls / personal protection“</p> <p>Plan of the storage site, the design of the tank and equipment and operating procedures must comply with the relevant European, national and local provisions. Installations for the storage of substances should be equipped with the right embankment to protect the land and water from contamination in the case of leaks or spills. Cleaning, inspection and maintenance of interior storage tanks may only be made by suitably equipped and qualified people in accordance with national, local or company provisions. Keep away from oxidising agents.</p> <p>Recommended materials for the manufacture of tanks or layout: mild steel, including stainless steel. Unsuitable materials that are unlikely to cause exposure to dangerously high concentrations of SO₂ or H₂S. Compliance should be agreed with the manufacturer.</p> <p>If the product is provided in a container: Keep it only in the original packaging or in a container suitable for this type of product. Keep containers tightly closed and properly labelled. Empty containers may contain flammable product residues. Empty containers must not be welded, drilled, cut or burn, unless they have been properly cleaned.</p>

8. Exposure Controls/Personal Protection

Control Parameters

Exposure limit values NDS:

Product	NDS [mg/m³]	NDSch [mg/m³]	NDSP [mg/m³]	Notes
Highly refined mineral oils with the exception of cutting fluids - inhalable fraction	5	-	-	-

<p>Information on currently recommended monitoring procedures:</p> <p>Follow the regulations on monitoring air quality and the following Polish standards: PN-Z-040087:2002 „Principles of air sampling in the work environment and the interpretation of results“</p> <p>DNEL and PNEC values: No data</p>

Exposure control:	<p>Appropriate engineering controls:</p> <p>Use general ventilation of rooms and local exhaust ventilation removing vapour from emission places. General ventilation exhaust should be in the upper part of the room and at the floor, and local ventilation at the working level or below. Local ventilation is essential for the formation of mists and vapours.</p> <p>Individual protection measures, such as personal protective equipment:</p> <p>a) eye and face protection: special protection is not required, although it is good practice to use goggles in the case of splashing hazard - full protection of the head, face and neck.</p> <p>b) skin protection: In order to minimize the potential risk, the use of protective clothing and oil resistant gloves (e.g. nitrile) and footwear adapted to contact with hot objects are recommended.</p> <p>c) respiratory protection: No special protection is required, however, do not inhale vapours. If there is a risk of exposure to the risk of concentrated vapours or mist generation, use a protective mask with a filter.</p> <p>d) thermal hazards: Gloves should be heat-resistant and thermally insulated, if they are possible or expected to contact the product being hot.</p> <p>Environmental exposure controls:</p> <p>No data</p>
--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

9. Physical and Chemical Properties

Appearance:	transparent	
	Liquid at room temperature	
Odour:	Oil type	
Important health, safety and environmental information:	Viscosity grade:	32
	pH:	no data
	Initial Boiling Point and Boiling Range:	no data
	Pour point:	no data
	Flash point:	min. 210 °C
	Upper / lower Flammability or Explosion limits:	no data
	Auto-ignition temperature:	no data
	Vapour pressure:	no data
	Density:	no data
	Solubility:	löst sich in mehreren organischen Lösungsmitteln auf
	n-octanol/water partition coefficient	no data
Kinematic viscosity:	28,8 – 74,8 mm ² /s at 40°C	

10. Stability/Reactivity

Reactivity:	In conditions of use does not show an increased reactivity.
Chemical stability:	In normal conditions the product is stable.
Possibility of hazardous reactions:	In conditions of use does not cause dangerous reactions.
Conditions to avoid:	Avoid ignition sources and heat when in explosive atmosphere.
Incompatible materials:	Strong oxidisers.
Hazardous decomposition products:	At high temperatures, thermal decomposition may product. Characteristics of the resulting product will depend on the decomposition conditions. Gases and vapours can be emitted: oxides of carbon, sulphur, nitrogen, hydrogen sulphide and hydrocarbons.

11. Toxicological Information

Information on ecological effects:	<p>Acute toxicity: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Corrosion / irritation: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Serious damage to eyes / eye irritation: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Sensitization effect to respiratory or skin: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Germ cell mutagenicity: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Carcinogenesis: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Reproductive toxicity: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Toxic effects on target organs - single and repeated exposure: Based on available data, the classification criteria are not met.</p> <p>Aspiration hazard: Based on available data, the classification criteria are not met.</p>
-------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

12. Ecological information

Toxicity:	Due to the content of hazardous components the product is classified as toxic to aquatic organisms; may cause long-term adverse effects in the aquatic environment. There is no data on the ecotoxicity of the mixture.
Persistence and degradability:	There is no data on the ecotoxicity of the mixture.
Bioaccumulative potential:	No specific data. Bioconcentration factor (BCF) is not determined. Studies have shown that the BCF for petroleum products is negligible due to the low solubility in water.
Mobility in soil	The product accumulates on the surface of the water and if it is in large amounts, oxygen transfer into the water is decreased.
Result of PBT and vPvB assesment:	No data
Other adverse effects:	The product does not contain substances hazardous to the ozone layer.

13. Disposal Considerations

Note: Empty containers may contain flammable product residues. Empty containers may contain flammable product residues.

Waste treatment methods:	<p>Do not empty into drains, prevent pollution of surface and groundwater and soil. Use waste containers resistant to hydrocarbons, sealed and labelled.</p> <p>The product that is not suitable for use or used, it should be directed to the nearest collection point of waste.</p> <p>External recovery and recycling of waste should comply with applicable local and / or national regulations.</p> <p>Disposable containers are disposed of in accordance with the current regulations concerning the management of packaging waste. In contrast, reusable packaging can be reused after cleaning.</p> <p>Dispose of waste in accordance with the legal provisions.</p>
---------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

14. Transport Information

Transport type:	Land transport (ADR/RID):
UN-number:	not applicable
Proper shipping name:	not applicable
Class (es) of transport hazard:	not applicable
Packing group:	not applicable
Environmental hazards:	not applicable
Special precautions for users:	not applicable
Transport in bulk according to Appendix II of MARPOL 73/78 and the IBC Code:	not applicable

15. Regulatory Information

The regulatory information is not intended to be comprehensive. Other regulations may apply to this material.

<p>Safety, health and environmental regulations/legislation specific for the substance or mixture:</p>	<p>Regulation (EC) No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council of 18 December 2006 concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH), establishing a European Chemicals Agency (Journal of Laws EU L 396 of 30 December 2006 and amendments, Journal of Laws EU L 136 of 29 May 2007 as amended).</p> <p>Commission Regulation (EU) No 453/2010 of 20 May 2010 amending Regulation (EC) No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH)</p> <p>Act of 25 February 2011 on chemical substances and mixtures (Journal of Laws No. Laws 06.137.984, as amended)</p> <p>Regulation of the European Parliament and the Council Regulation (EC) No 1272/2008 of 16 December 2008 on classification, labelling and packaging of substances and mixtures, amending and repealing Directives 67/548/EEC and 1999/45/EC, and amending Regulation (EC) No 1907/2006 (Journal of Laws EU L 353 of 31 December 2008, as amended).</p> <p>Directive of the European Parliament and of the Council 2008/98/EC on waste and repealing certain Directives (Journal of Laws EU L 312 of 22 November 2008, as amended).</p> <p>Act of 14 December 2012 on waste (Journal of Laws of 2013, item 21, as amended)</p> <p>Regulation of the Minister of Economy and Labour dated 4 August 2004 on the detailed method of dealing with waste oils (Journal of Laws 04.192.1968, as amended)</p> <p>Regulation of the Minister of Labour and Social Policy of 6 June 2014 on the maximum permissible concentrations and intensities of harmful factors in the work environment (Journal of Laws of of 2014.817 as amended)</p> <p>The Regulation of the Minister of the Environment of 18 November 2014 on the conditions to be met when discharging sewage into water or soil and on substances particularly harmful to the aquatic environment (Journal of Laws of 2014.1800, as amended).</p> <p>Regulation (EC) No 1005/2009 of the European Parliament and of the Council of 16 September 2009 on substances that deplete the ozone layer (Journal of Laws WE series L 286 of 31 October 2008, as amended).</p> <p>Regulation of the Minister of Construction of 14 July 2006 on how the responsibilities of suppliers of industrial waste and the introduction of waste water into the sewage system are implemented (Journal of Laws 06136964)</p> <p>European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR) (Journal of Laws 09.27.162, as amended)</p> <p>The Act of 20 June 1997 - Road Traffic Law (Journal of Laws 05.108.908, as amended)</p> <p>Directive 2008/68/EC of the European Parliament and of the Council of 24 September 2008 on the inland transport of dangerous goods (Journal of Laws UE.L.2008.260.13 as amended)</p> <p>The Act of 19 August 2011 on transport of dangerous goods (Journal of Laws 2011.227.1367, as amended)</p>
<p>Chemical safety assessment:</p>	<p>No chemical safety assessment has been carried out for this substance/mixture by the supplier.</p>

16. Other Information

Gebr. Becker is not the manufacturer. The information in this publication is based on the specifications of our suppliers, and its reliability has not been proved by us. Therefore we are not responsible for any liability for any loss or damage caused by use of any information in this publication .

This information is based on our current knowledge and is intended to describe the product for the purposes of health, safety and environmental requirements only. It should not therefore be construed as guaranteeing any specific property of the product.